



HAN
NOV
ER



GRÜNE SCHÄTZE am Moor – Natur entdecken mit Kindern

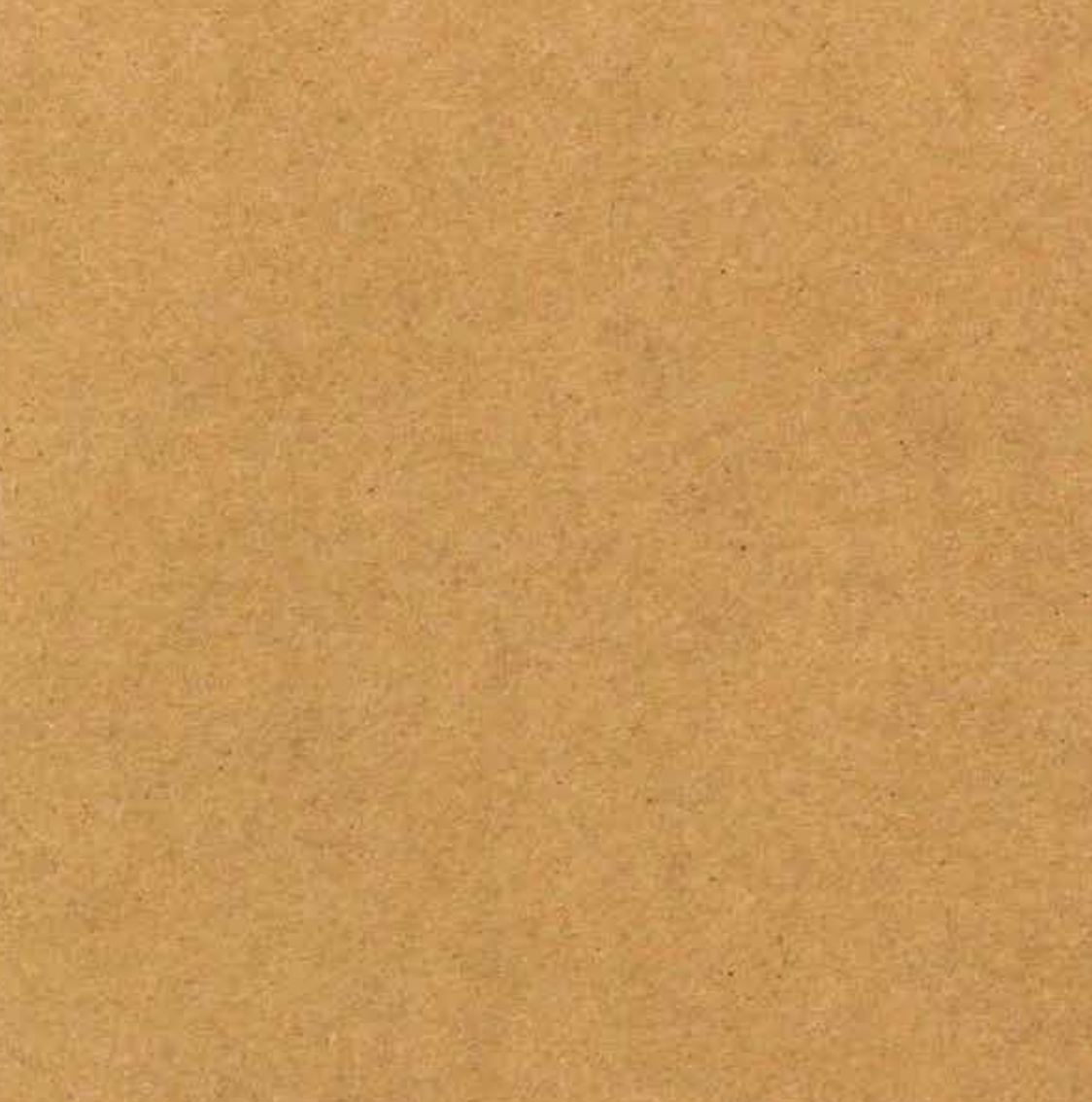
SCHLOSS LANDESTROST:

FÜRSTENSITZ, AMTSGARTEN UND LEUTNANTWIESE

Nr.5



Region Hannover



GRÜNE SCHÄTZE – was ist das?

Ein Schatz ist etwas Wertvolles – das wisst ihr natürlich. Und ein GRÜNER SCHATZ? Das ist ein Ort, an dem besonders interessante Lebewesen, Pflanzen oder Bauwerke zu entdecken sind. Dinge, die euch Rätsel aufgeben, die man bewundern oder interessant finden kann.

Die Region Hannover hält viele GRÜNE SCHÄTZE bereit – einen davon könnt ihr mit Hilfe dieser kleinen Broschüre heben. Dabei geht es nicht nur ums Lernen und Entdecken in der Natur, ihr dürft auch Spaß haben, spielen und euch ordentlich austoben.

Die Aufgaben und Spielideen sind von Umweltpädagogen entwickelt worden und richten sich speziell an Kinder im Kita- und Grundschulalter.



Die Natur und ihr

Die meisten GRÜNEN SCHÄTZE findet ihr an Orten, an denen ihr besondere Rücksicht auf die Natur nehmen müsst. Diese beiden Schilder werden euch häufig begegnen. Die wichtigsten Regeln stehen noch mal darunter.



In einem Landschaftsschutzgebiet (LSG) soll eine besonders schöne und vielfältige Landschaft erhalten werden. Bitte macht kein Feuer und brecht keine Äste von Bäumen und Büschen ab. Nehmt auch immer Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.



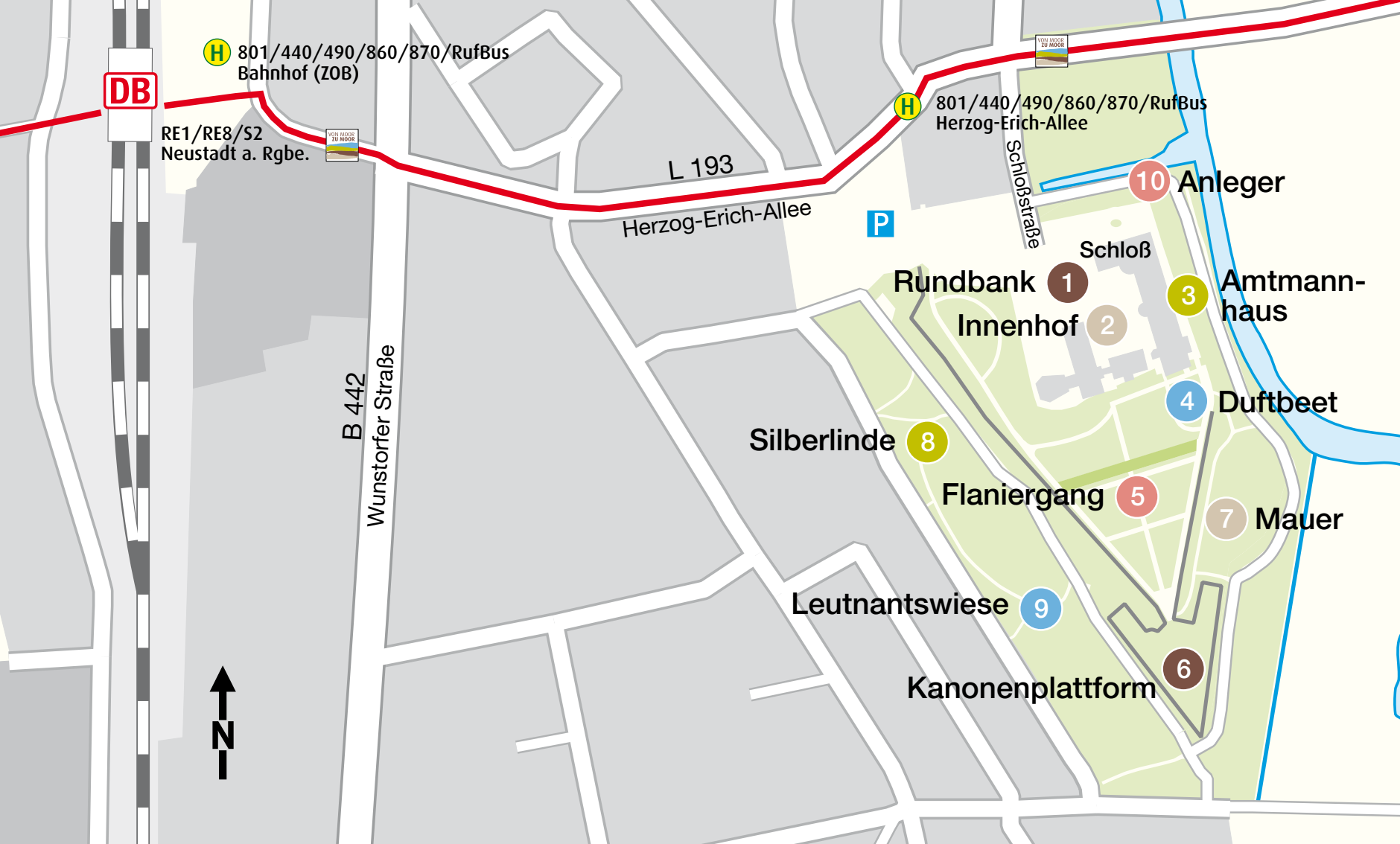
In einem Naturschutzgebiet (NSG) leben besonders seltene Pflanzen und Tiere. Viele der Tiere erschrecken sich schnell, also seid bitte möglichst leise. Bleibt immer auf den Wegen und pflückt nichts ab. Zu Informationstafeln neben den Wegen dürft ihr natürlich gehen.

Und sonst?

Müll: Alles, was anfällt, bitte wieder mitnehmen!

Tiere beobachten: Wenn ihr euch ein Tier in der Becherlupe angesehen habt, lasst es vorsichtig wieder am Fundort frei.

Und jetzt viel Spaß bei der SCHATZ-Suche!



Informationen zu diesem MoorSchatz

Anreise: Regionalexpress RE1/RE8 oder S-Bahnlinie S2 bis Bahnhof Neustadt a. Rgbe., von dort aus sind es etwa 500 m bis zum Schloss Landestrost

Öffnungszeiten Schloss:

Kleine Ausstellung zur Historie und Kartenvorverkauf
www.stiftung-kulturregion.de/
Unterpunkt Schloss Landestrost

WC: zu den Öffnungszeiten im Schloss / sonst im Ort

Wege: Spazierwege, guter Zustand, Kopfsteinpflaster im Schlosshof, Treppen, die aber mit kurzen Umwegen umgangen werden können

Mitbringen: Stift, Papier, Fernglas

Tipp: Anbindung an den Moorniespfad bei der Lüningsburg (etwa 2 km weiter südlich am Ende der Lindenstraße). Von dort aus weiter nach Poggenhagen (insgesamt ca. 6,5 km), dort S-Bahnanschluss der S2

-  Nordhannoversche Moorroute
-  Stationen
-  Bahnhof
-  Bushaltestelle

Zuerst war hier ein Berg. Auf den setzte ein Fürst seine mittelalterliche Burg, dann baute der Nachfolger im 16. Jahrhundert ein Festungsschloss. Später war es der Wohnsitz des fürstlichen Verwalters, der sich unter anderem darum kümmerte, wer aus welcher Neustädter Moorfläche Torf herausholen darf.

Würdet ihr gern sein Nachfolger werden? Dann lernt euren Amtssitz erst einmal genau kennen.



Station 1: Schattige Rundbank

Ein bisschen sieht es hier so aus, als wäre die Zeit stehen geblieben. **Setzt euch und genießt den Blick in den Hof!**

Es gibt einiges zu entdecken. Eine Kastanie spannt ihren Blätterschirm auf und spendet kühlenden Schatten. Ihre Wurzeln bleiben oben im Boden, so dass sie das Mauerwerk der Getränke Keller unten drunter nicht durchbricht. **Ein idealer Baum für einen Biergarten, oder? Welche Kastanie haben wir denn hier?**



Esskastanie



Rosskastanie





Station 2: Prächtiger Innenhof

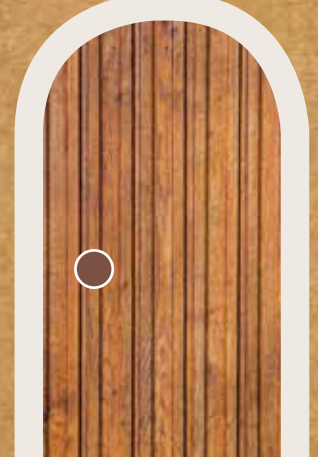
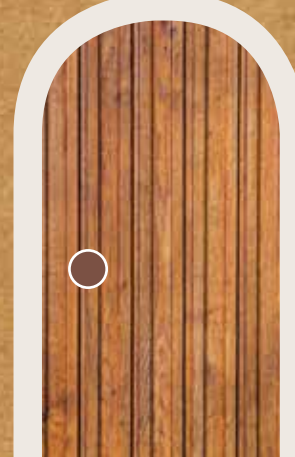
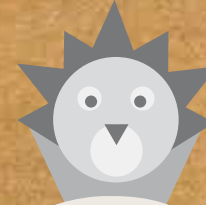
Schaut euch die Pfeilerfiguren und die Köpfe in den Türbögen einmal genauer an. Da gibt es einen Kopfschmuck aus Leckereien, geschmückte Stierschädel und Widderköpfe. Und ein Wappen, das immer wieder auftaucht. Es gehört zur Familie des Schloss-Erbauers Erich II. Er stammte aus dem Hause der Welfen zu Braunschweig-Calenberg-Göttingen.

Im Wappen sind zweierlei Raubtiere zu erkennen. **Aber welche?**

☐ Bären und Löwen

☐ Wölfe und Löwen

☐ Leoparden und Löwen



Ostseite des Amtmannhauses / Seite zum Kanal

Die Inschrift über der Tür links und rechts vom Wappen zeigt euch, wann das Haus gebaut wurde.

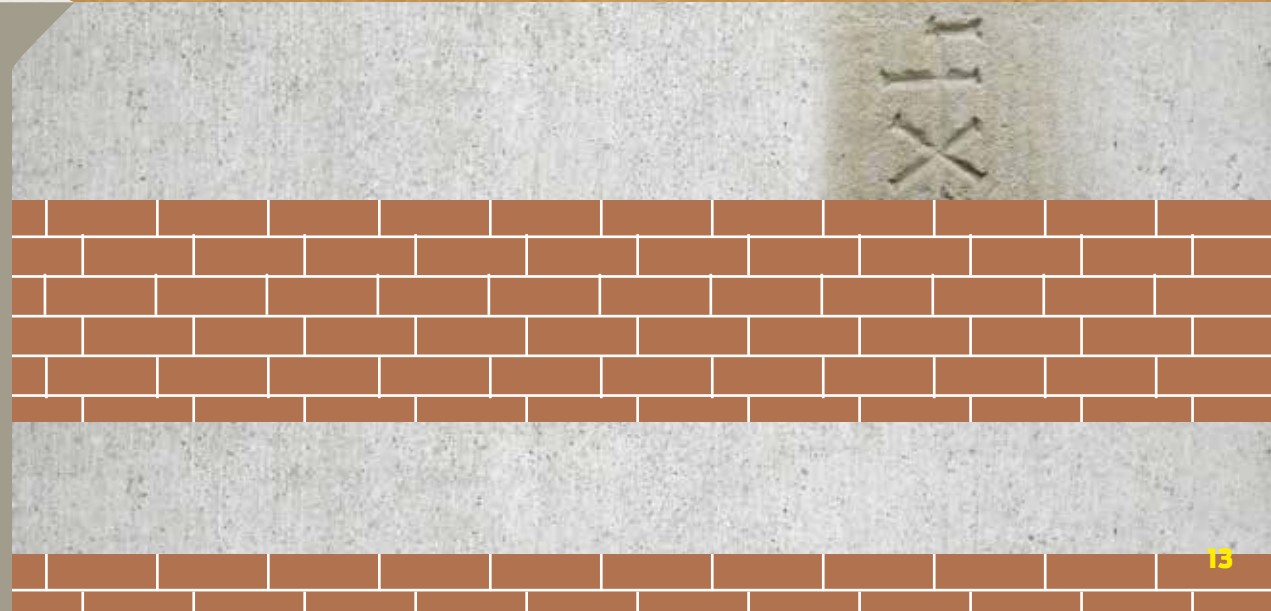
Im Jahre _ _ _ _



So lange her? Ja! Wer damals kurz nach der Ritterzeit ein Schloss baute, brauchte viele Handwerker. Elektrische Maschinen gab es ja noch nicht. Werft mal einen Blick auf die hellgrauen Steine in der Wand. **Seht ihr die Ritzzeichen?**

Damit haben die Handwerker, die Steinmetze, ihre fertigen Blöcke markiert. Es ist auffällig, dass an dieser Hauswand so viele Zeichen zu finden sind. Einige Fachleute glauben, dass sich die Steinmetze hier präsentieren durften. Nach dem Motto: „Ich habe auch mitgebaut.“

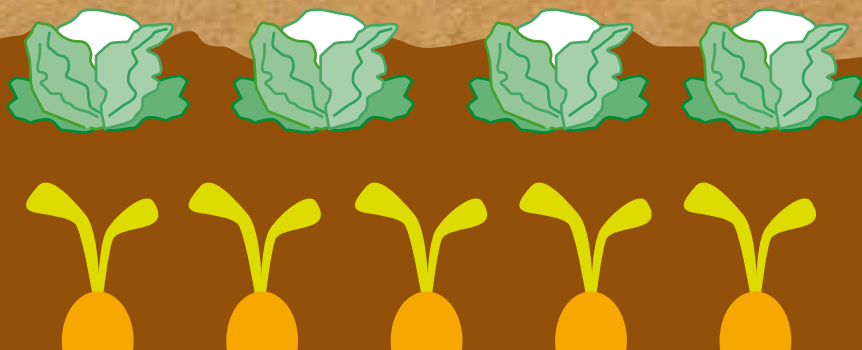
Wie würde dein Steinmetzzeichen aussehen?



Station 3: Duftbeete

Die Festungsebene – das Plateau – wurde in alten Zeiten zum Marschieren und zur Verteidigung des Schlosses genutzt. Vor 300 bis 400 Jahren wohnte der letzte Fürst auf Landestrost. Danach zogen Amtmänner ein und legten nach und nach Beete für Obst und Gemüse an. Heute duftet es hier ganz vorzüglich.

Manches erkennt man auch ohne Blüte – am Duft und an den Blättern. Diese hier sind schmal und fest, so ähnlich wie Nadeln. Die einen schimmern silbrig, die anderen dunkelgrün.

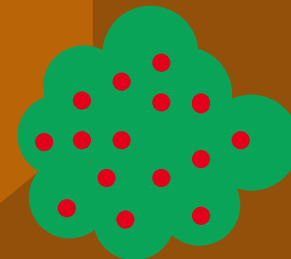


Reibt vorsichtig an den Blättern, haltet euch die Finger unter die Nase und reist mit dem Duft in warme Mittelmeergefilde – in die Heimat der beiden Kräuter.

Wer duftet hier...neben anderen?

VENLADLE _____

MSARONRI _____



Station 4: Flaniergang

Wow! Um es mal kurz zu sagen. Schon seit über 200 Jahren verwachsen sich diese Bäume zu einem tollen Wandelgang.

Welches Blatt passt zu welcher Beschreibung?

Wer gut kombiniert und sortiert, kann aus den Buchstabenpaketen den Namen des pflanzlichen Baumeisters zusammensetzen.

IRK



UBC



IANHBU



EH



HEC



ECHS



Borke bleigrau,
ziemlich glatt

dunkelgraue Borke,
wie ein ausgewrungenes
Handtuch gedreht

Anfänglich glatte und
glänzende Ringelborke,
mit langen waagerechten
Korkwarzenbändern



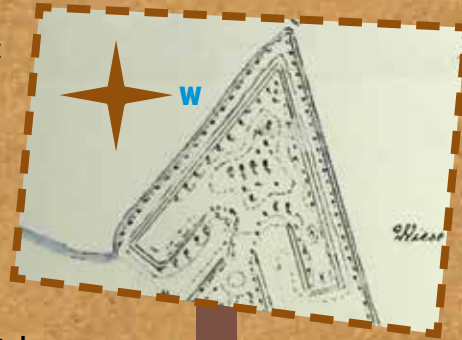
Station 5: Kanonenplattform

Das Festungsplateau hat die Form eines Pfeils. Aufgepasst: Anders als bei modernen Karten ist auf dieser „oben“ nicht Norden.

Könnt ihr herausfinden, in welche Richtung die Spitze zeigt?

Nach _ _ _ _ _

Das Ziel der eisernen Kanone untersucht ihr gleich näher. Also peilt schon einmal über das Rohr und prägt euch das Bild gut ein. Nun geht es runter. Auf der östlichen Mauerseite gibt es eine Treppe.



Mauergeschichten

Wenn ihr von unten hoch blickt, wird es deutlich: Die Mauer ist eine bunte Steinmischung aus Deister-Sandstein, Wunstorfer Mauerbrandstein, Bruchsteinen vom Stemmer und Gehrdener Berg.

Vorne in der Ecke seht ihr ein Tor zu einem Durchgang, einer Kasematte. Das Wort beschreibt ein Gewölbe, das gegen Kanonen geschützt ist. In den Kasematten von Landestrost konnte man sogar Pferde unterbringen.

Was ist oben drüber? Genau, da liegt die Festungsebene.

Wie nannte man diese höher gelegene Fläche noch? Das _ _ _ _ _ .

Kleinsteinbaumeister: **Ihr seid dran! Wer baut die längste, die höchste oder die stabilste Mauer?**



Station 6: Leutnantswiese

Ursprünglich war die Leutnantswiese sumpfig und morastig. Unser Kanonen-Zielbaum ist eine Sumpfzypresse und liebt nasse Füße! Sie ist sommergrün mit nadelähnlichen Blättern und kleinen Zapfen. Wenn der Boden am Baum lange genug überflutet ist, wachsen „Schnorchelwurzeln“, die Sauerstoff zu den Wurzeln leiten.

Vielleicht sind die kleinen Holzflächen im Rasen erste Auswüchse? Schaut einmal genau hin: Wie sitzen die Nadeln an den Ästchen?



genau
gegenüber



versetzt



Die anderen Nadeln gehören zum Urweltmammutbaum. Er und die Sumpfzypresse können mehr als 1000 Jahre alt, sehr breit und 100 Meter hoch werden. Tolle Baumgestalten sind das.

Seht ihr die Drachenaugen am Stamm? Sie haben sogar Wimpern!



Station 7: Silberlinde

Amtmänner müssen wahre und unwahre Geschichten erkennen können. Üben wir das doch mal an diesem Baum. Die Blätter geben den Namen – ganz eindeutig.

Aber warum hat die Blattunterseite diese seltene Farbe? Was stimmt?

- Herzog Erich II. ließ sich diesen Baum züchten, weil er so allen erzählen konnte, dass das Silber bei ihm an den Bäumen wächst. (S)
- Die Forscher der Neuzeit fanden es heraus: Der Baum reflektiert das Sonnenlicht auf den Boden, damit es dort warm wird und die Samen besser keimen. (L)
- Das wissen alle Gärtner: Der Baum schützt sich vor zu starker Verdunstung. Auf der Blattunterseite liegen die Spaltöffnungen. Dort geben Blätter Feuchtigkeit an den vorbeistreichenden Wind ab. Weniger Wind (wegen der hellen Haare), heißt weniger Feuchtigkeitsverlust. (R)



Tipp: Hangeln, Hüpfen, Rutschen und das dreibeinige Amtmannpferd reiten. Legt eine Trainingsrunde ein, bevor es weiter geht.



Station 8: Anleger

Der Anlegersteg befindet sich an einer Graben-Sackgasse, einem Blindgraben, der schon in frühen Aufzeichnungen erwähnt wird. Der Wasserlauf, von dem er abzweigt, ist künstlich und leitet Schiffe an einem kleinen Wasserfall vorbei.

Nach dem Fluss, von dem er abzweigt, heißt er Kleine _____.

Wenn ihr mögt, baut aus Gräsern und Zweigen ein Floß oder ein Boot und lasst es am Kanal schwimmen. **Vielleicht nutzt ihr den Bootsanleger dafür?**



Fünf Grüne Schätze entlang der Fahrradroute „Von Moor zu Moor“



Die Nordhannoversche Moorroute „Von Moor zu Moor“ ist ein über 100 Kilometer langer Themenradweg in der Region Hannover. Er verbindet auf vier Etappen sieben verschiedene Mooregebiete miteinander. Fünf Grüne Schätze könnt ihr entlang dieser Route heben!

Eure Antworten für diesen Moorschatz könnt ihr auf der nächsten Seite eintragen. Da findet ihr das Lösungswort!



Ever Lösungswort

Euer MoorSchatz ist ein Name mit geheimnisvollem Klang. Von dem niemand so genau weiß, was er bedeutet.

Castrum...	Rätsel	Seite
	Schattige Rundbank (1. Buchstabe)	9
	Das erste Wappentier (3. Buchstabe)	11
	Mauer (7. Buchstabe)	19
	Anleger (5. Buchstabe)	24
	Kanonenplattform (5. Buchstabe)	18
	Flaniergang (5. Buchstabe des längsten Baumnamen)	16
	Leutnantswiese	20
	Silberlinde	22
	Datum Bau – die dritte Ziffer als Buchstabe (A=1, B= 2, C= 3...)	12

So nannte man die erste Burg an dieser Stelle. Sie wird 1493 zum ersten Mal erwähnt, brannte 1563 teilweise ab und wurde kurz darauf von Erich II. als Schloss Landestrost wieder errichtet.

Lösungen





Region Hannover

DER REGIONSPRÄSIDENT

Region Hannover

Team Regionale Naherholung

Hölttystraße 17 • 30171 Hannover

Telefon: 0511/616 22629

E-Mail: radwege@region-hannover.de

Internet: www.hannover.de

Spielideen und Aufgaben: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Projektmanagement: Königsworth Medienbüro/Burkhard Wetekam

Text: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Redaktion: Region Hannover, Team Regionale Naherholung, Michaela Mäkel

Fotos: Büro für Naturetainment, Königsworth Medienbüro, Dagmara Syring,
© M. Schuppich - Fotolia.com, © Carola Vahldiek - Fotolia.com, © Carola Vahldiek
- Fotolia.com, © lanklatum - Fotolia.com, © eyetronic - Fotolia.com, © Carola
Vahldiek - Fotolia.com, © hecke71 - Fotolia.com, © Andreas Kroyer - Fotolia.com

Gestaltung: Region Hannover, Team Medienservice & Post, Christina Busche

Karte: Region Hannover, Team Medienservice & Post, Matthias Rößler

Druck: Region Hannover, Team Medienservice & Post
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Auflage: 09/2016/3

Stand: September 2016

